

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historia Zaringo Badensis

Schöpflin, Johann Daniel

Carolsruhae, 1765

CCLXXVI.

[urn:nbn:de:bsz:31-295118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295118)

ven zu Ebbirstein, Wilhelm Graf zu Katzenellenbogen und Johann der Jüngere Graf zu Spanheim, erkennen vns, das wir zu ewiger Gedechtnusse alle diese fürgeschriebene pante, stücke und Artickele zu besagene unsere Insegele, ygelicher sin Insegel, bi des obgeschriebenen vnfers gnädigen Herrn Herzogen Ruprecht des Eltern und ouch bi des obgenant Marggraven Rudolffs von Baden Insegele haben gehenckt an diesen Brieff. Dieser Brieff ist gegeben zu Baden an dem Montage nechste nach unser lieben Frauwen Tage Lichtmesses nach Christus Geburthe als man zalte; drytzehnhundert Jare und darnach in dem zwey unde sechzigisten Jare.

Nota. Ruperto absque heredibus mortuo A. 1390. d. XVI. Febr., exitum habuit hoc pactum, atque tum Palatina jura in Heidelberg & Wildberg ad Mechtildem Rudolphi Marchionis viduam pervenerunt; ab eadem autem ad Rupertum juniorem eodem anno translata sunt. conf. Hist. Zar. Bad. T. II. pag. 64. Pacti hujus confirmationem exhibemus num. seq. ex autographo.

CCLXXVI.

LITERÆ INVESTITURÆ CAROLI IV. IMP. RUDOLPHO
MARCHIONI DATÆ.

ANNO MCCCLXII.

Ex autographo Elc̄. Palat.

Wir KARL von Gottes Genaden Romischer Keyser zu allen Ziten merer des Reichs und Kunig zu Beheim, bekennen und tunkunt offenlich mit dyssem Brieff allen den die yn sehen oder hören lesen,

daz gewesen ist in unfer gegenwortikeit, der Hochgeborn *Rudolf Marcgrafe zu Baden*, unfer lieber Furste, und getruwer, und hat von unſ, als von einem Romischen Keyſer, recht, und redenlich empfangen ſin Furſtentum, die Marcgraſſchaft zu Baden, und die nachgeſchriebene ſine lehen, das land von Graben an biz gein Mulenberg, an die Albe, und von der Albe an, biz an die Schwarzach, und die Harte miteinander, und Ettelingen die ſtat, und wiltpanne und forſte, und ſeine geleite uff wazzern und uff dem lande, und ſine muntze, und gerichte, und herſchafte, alſ er und ſin Eldern dieſelbe lehen von dem heiligen Riche herbracht haben Vnd haben wir ym ouch dieſelben ſine lehen in Keyſerlicher Wat, mit fulcher ſchonheit, und zirheit, alſ dorzu gehoirt gnedlichen verlihen. dez hat er unſ alſ einem Romischen Keyſer, von wegen derſelben lehen gehuldet, globt und geſworn, leiphaftig zu den heiligen, daz er unſ alſ einem Romischen Keyſer, ſinem rechten herren, getrew, gehorſam, und untertenig ſein wolle und fulle, und unfern ſchaden wenden, und unfern frumen werben, und alles das gen unſ tun, das ein Furſte des Richs, einem Romischen Keyſer, ſeinem rechten, ordenlichen herren, durch recht, oder gewonheit, zu tune pflichtig iſt, diewile wir leben, Ouch hat er das bezuget, und beſetzt, in unfer, und ander Furſten, Grauen, und Edler lute gegenwortikeit, das er vor etzlicher zit, do er ſiner jare nit hette, ſine obgenante lehen, dem Ediln, Ludewigen, Grauen zu Ottingen vermacht habe, ob ez zu fulchen ſchulden queme, das der obgenante Marcgrafe Rudolf, alſo ſturbe, daz er eliche libel Erben mannes geſchlechte hinder ym nit liezze, und das er das getan habe, under ſinen jaren, und in den

ziten, do er mit sinem Vettern Marcgrauen *Rudolfe* genant dem *Weher*, von Baden in gemeinschaft fazz, derselben lehen, an des Verhenknuzz, er es nit getun mochte, wann er sich, uf dieselben frist nit baz verfinnen mochte, Aber nu ym Got geholffen hat, zu sinen jaren, und er sine Ding baz besorgen mag, so widderrufe er dieselbe geschicht, und die Vermachunge, und meine und wolle das sie keine craft oder macht haben fülle, wann das under sinen jaren geschehen sy, und ane willen und Verhenknuzze, siner egenanten Vettern, er daz nit getun mochte, als davor begriffen ist, und wann er nach tode desselben siner Vettern, einiger erbe und herre ist, der egenanten lehen, davon mit wolbedachtem mute, mit rate seiner frunde, williclich und unbetwungen und mit rechter wizzen, hat er, den Hochgeborn Ruprechten den elteren Pfalzgrauen by Ryne, des heiligen Richs, obristen Truchsezen, und Herzogen in Beyern unfern lieben swogern und Fursten, zu einem gemeiner genomen in die obgenante lehen und hat die mit ym einmutlich zefampne geleet, also das er dieselbe lehen, fementlich mit yme tragen fülle, in fulcher bescheidenheit, ob der egenante Marcgraf Rudolf also sturbe, das er eliche libes erben, mannes geschlechte hinder yme nit liezze, das denne, der egenante unser swoger Hertzog Ruprecht, dieselben lehen, erben sol, an alles hindernuzze, und daz befestigen, und confirmiren wir, mit Vollenkomenheit Keyserlicher mechte, unschedlichen doch dem egenanten von Ottingen, ob er deheinerley recht dortzu haben mag, und das soll er ouch vordern, als recht ist, mit urkund diz Briuef versigelt mit unserm Keyserlichen ingesigel, der geben ist zu Nuremberg, nach Cristus geburt driwzzenhundert jar, dornach in dem zwey und sechtzigsten jare, des nehesten suntag nach

dem Obristen, unser Riche in dem sechtzehenden jare, und des Keyser-
tumf in dem sibenden.

Nota. SCHILTER *de simultanea investitura princ. imperii* Cap. II. §. 4. in
comment. ad jus feud. Alem. pag. 338. , TOLNERUS in *Codice Diplom.*
Palat. num. 158. & ex eo LUNIGIUS Chartam hanc mutilam dederunt
atque corruptam.

(:~~~~~)

CCLXXVII.

CAROLUS IV. IMP. RUDOLFO MARCHIONI BADENSI,
DUOS TURONENSES SELSÆ EX VECTIGALIBUS
PERCIPIENDOS CONFIRMAT.

ANNO MCCCLXIII.

Ex tabulario Bada-Durlacensi.

Wir Carl von Gottes Gnaden Römischer Kayser zu allen Zeiten merer
des Reichs undt König zu Beheim, bekennen und tun kunt offen-
bar mit diesem Brieffe. Wann wir fürmals den Edlen Rudolph Marggraff
zu Baaden genand der Wekher seel. Gedechnuse, und Rudolph Marggraffen
zu Baaden sins Bruder son, unsern und des Heiligen Richs lieben getreuen ey-

N n n 3